

Moskitos verlieren gegen ZSC

EISHOCKEY Die Thalwiler Moskitos kassieren im Dauerregen die erste Saisonniederlage.

In den bisherigen Spielen der noch jungen Saison hatten die Moskitos des EHC Thalwil ihre Gegner dominiert. Nun stand es beim Schlusspfiff am Sonntagmittag plötzlich 6:5 für die Heimmannschaft der ZSC Lions. Dabei hätte das Spiel auch zugunsten der Thalwiler enden können.

Dass die Moskitos des EHC gegen die gut ausgebildeten Lions mehr Mühe als gegen die bisherigen Gegner haben dürften, war zu erwarten. Trotzdem hatte man sich bis zur 37. Minute einen Eintorevorsprung erarbeitet. Die höhere Effizienz der gegnerischen Einzelspieler war aber letztlich entscheidend.

Schwächen im Abschluss

Gegen Spielende kamen die bekannten Thalwiler Schwächen im Abschluss zum Vorschein. Trotz grossen Kampfgeists waren die Schüsse zu wenig scharf und platziert. Bei einem der wenigen Kontergelang den Stadtzürchern der Siegtreffer. Dass der EHC Thalwil die Strafenstatistik zum Spielschluss anführte, ist eine Randnotiz wert: In Unterzahl zu spielen, ist anstrengend. Mit der auch auf der B-Stufe nötigen Cleverness und Kaltblütigkeit wäre an diesem Sonntagmittag für die Thalwiler sicher mehr dringeliegen. *e*

Meisterschaft Moskitos B/Ost, Gruppe 3: ZSC Lions I – EHC Thalwil 6:5 (3:0; 2:5; 1:0).



Die Albis-Musikanten, hier unter der Leitung von Jürg Kaufmann, überzeugten in der Kulturschachtle Adliswil. *zvq*

Gelungene Premiere

ADLISWIL Kürzlich spielten die Albis-Musikanten ihr erstes Jahreskonzert in der ausverkauften Kulturschachtle in Adliswil.

Damit hätte die erst eineinhalb Jahre alte Kleinformation wohl nicht gerechnet: beim ersten Jahreskonzert bereits vor vollem Haus spielen zu können. Rund 140 Zuhörer sassen kürzlich gespannt in der Adliswiler Kulturschachtle. Die 19 Musikanten waren zu Beginn sichtlich nervös, doch schon nach dem ersten Stück – der Polka «Arbesthaler Hügelland» – fiel die Nervosität ab und machte einer grossen Spielfreude Platz.

Walter Baumann, eines der Gründungsmitglieder der Albis-Musikanten, führte durch den

Abend und sagte die Stücke an. Eine Mischung aus populären Schlagern, böhmischen Rhythmen, Dixie und Swing wurde angekündigt. Die beiden musikalischen Leiter Pascal Margreth und Jürg Kaufmann waren voll im Element. Während Margreth die Formation bei den Polkas und volkstümlichen Rhythmen dirigierte, übernahm Kaufmann bei den moderneren Stücken den Dirigentenstab.

Kurz vor der Pause gab es eine Überraschung: Wer sich gewundert hatte, weshalb im ausver-

kauften Saal in der ersten Reihe zwei Tische fehlten, wurde jetzt aufgeklärt. Die Alphorngruppe Türlensee brachte alpines Flair in die Kulturschachtle. In diesem Block folgte auch einer der Konzert-Höhepunkte: Ein Zäuerli, also das appenzellische Taler-schwingen in einer tiefen Keramikschale, sorgte für Gänsehaut beim Publikum. mit dem Polka «Em Jakob sis», begleitet von Kuhglockenklängen, kamen die Freunde der volkstümlichen Musik voll auf ihre Kosten.

Mit diversen Soli

Beim «Wild Cat Blues» gab es beim souverän gespielten Klarinetten-solo von Marco Frick einen

begeisterten Szenenapplaus. Wer die Musiker auf der Bühne beobachtete, sah, dass das Motto der Albis-Musikanten definitiv umgesetzt wurde: «Mit Freude und Freunden zu musizieren und ein breites Repertoire zu stellen» ist das Ziel der Formation.

Beim «Swiss Kaleidoscope» kurz vor dem offiziellen Programmende zeigten die Musiker mit diversen Soli ihr ganzes Können. Das Publikum war zum Schluss so begeistert, dass es die Formation nicht nur zu einer, sondern zu insgesamt drei Zugabe herausklatschte. *e*

Weitere Informationen unter www.albis-musikanten.ch.

Geglückter Saisonstart

EISHOCKEY Am Sonntag gewann die Wädenswiler Eishockeymannschaft Eisbären in Bäretswil gegen die Rheintal Hurricans 8:7.

Die Eisbären lagen nach 10 Minuten dank Toren von Sven Zollinger und Dani Diserens 3:0 in Führung. Doch die Hurricans kamen kurz danach durch zwei Kontergelang auf 3:2 heran. Danach ging das Spiel auf Augenhöhe weiter, wobei die Hurricans der Ausgleich gelang.

Innerhalb von zwei Minuten legten Bruno Kälin und Raffi Senn wieder zwei Tore vor. Die hatten auch Gelegenheiten, das Skore durch einige Überzahlspele zu erhöhen, doch im Gegenteil entwichte in Unterzahl ein Hurricans-Stürmer und schaffte den Anschlusstreffer zum 5:4. Selbst bei doppelter Überzahl konnte nichts Zählbares erreicht werden.

Vermeintliche Entscheidung

Gegen die kompletten Hurricans klappte das Toreschiessen besser, und die Eisbären vergrösserten ihren Vorsprung auf 7:4. 10 Minuten vor Spielende schien das Spiel mit dem 8:4 entschieden, doch zwei Hurricans-Tore innerhalb einer Minute mobilisierten beim Gegner neue Kräfte, und tatsächlich kamen die Hurricans zwei Minuten vor Schluss noch auf 8:7 heran. Doch dabei blieb es. *e*

Für die Eisbären Wädenswil spielen: Goalie: Stephan Wider. Verteidiger: Horst Wirgailis, Beat Stalder, Christian Wartenweiler, Florian Schuppli. Angriff: Raffi Senn (2), Bruno Kälin (2), Richi Heldner, Sven Zollinger (2), Tom Lanbacher, Danni Diserens (2).

8002 Zürich, 17. Oktober 2015
Brandschenkestrasse 80

Traueradresse:
Trauerfamilie Hunziker-Ochsenbein,
Humbelrain 23, 8824 Schönenberg

Am 17. Oktober 2015 schloss sich der Lebenskreis unserer geliebten Mutter, Grossmutter, Tante und Freundin

Daisy Beatrice Anneliesa Ochsenbein-Jäger

25. Juli 1929 bis 17. Oktober 2015

Wir behalten sie in dankbarer Erinnerung.

Andreas und Edith Ochsenbein-Zimmermann
mit Alexandra und Christoph Ochsenbein
Franziska und Ueli Hunziker-Ochsenbein
mit Philipp und Oliver Hunziker
Stefan und Patricia Ochsenbein-Veglio
mit David Ochsenbein

Die Trauerfeier findet statt am 27. Oktober 2015, 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche Oberrieden. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Statt Blumen zu spenden, gedenke man der «Fondation Barry du Grand Saint Bernard», 1920 Martigny, Postkonto 17-153692-2.

Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt, kann uns nicht genommen werden; er lässt eine leuchtende Spur zurück gleich jenen erloschenen Sternen, deren Bild noch nach Jahrhunderten die Erdbewohner sehen.

Thomas Carlyle

*Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war wohl unser grösster Schmerz.*

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Ehefrau, Schwester, Schwägerin, Gotte, Tante, Cousine und Freundin

Rita Diener-Vedova

8. Januar 1936 – 17. Oktober 2015

Zusammen haben wir mit dir auf deinem Leidensweg gekämpft, gelitten, gehofft und gebetet.

Du fehlst uns so sehr:

Josef Diener-Vedova
Orlando Vedova
und alle Verwandten und Bekannten



Trauer Gottesdienst in der Pfarrkirche Heilig Chrüz, Oberrieden, am 27. Oktober 2015, um 11.00 Uhr. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis vorgängig am Gemeinschaftsgrab.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte: Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner, 8008 Zürich, PC 80-60699-1, IBAN CH98 0900 0000 8006 0699 1.

Traueradresse: Josef Diener, Spielhofweg 11, 8942 Oberrieden.

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Horgen

Gestorben am 18. Oktober 2015:

Peter Heinrich Hüni, von Horgen ZH, geboren am 21. November 1943, Ehemann der Hüni-Sutz, Margrit Ursula, wohnhaft gewesen in Horgen, Amalie-Widmer-Strasse 1. Die Abdankung findet am Dienstag, 27. Oktober 2015 um 14.00 Uhr statt. Besammlung bei der Friedhofshalle.

Wädenswil

Gattiker, Hans Jakob, von Wädenswil ZH, wohnhaft gewesen in 8804 Au ZH, Alte Landstrasse 143, geboren am 8. April 1930. Gestorben am 18. Oktober 2015.

Trauerfeier am Montag, 26. Oktober 2015, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Wädenswil. Vorgängig Beisetzung im engen Familienkreis auf dem Friedhof Wädenswil.

WALDFRIEDHOF
Bestattungen an 40 Wald-rändern seit 1999. Zurück zur Natur. Ihre pers. Vor-sorge! Informationen bei:
071 912 12 04 www.waldesruh.ch

So wie ein Blatt zur Erde fällt,
so geht ein Leben aus der Welt.